

# Peinlichkeiten in der Klinik

## Irrungen und Wirrungen mit Theatertruppe „S’Pflästerle“

Die Theatergruppe „S’Pflästerle“ in Obergrombach hat mit seinem neu einstudierten Stück „Wer krank ist, muß kerngesund sein“ Premiere in den Grombacher Stuben und mit dieser Komödie in drei Akten ein ergötzliches Unterhaltungsprogramm parat.

Die Darsteller zeichneten sich in ihren jeweiligen Rollen mit sichtlicher Spielfreude und Pfiff aus, was die Zuschauer immer wieder

mit Szenenapplaus quittierten. Der leitende Professor einer großen Klinik in der Person von Rudi Speck hatte seine liebe Not mit dem hintergründigen Personal und manch splinigen Patienten.

Dass er nicht nur des Öfteren sehr zerstreut ist, sondern auch noch einen peinlichen Zwischenfall mit der in der Klinik zu Prüfungszwecken als Patientin verdeckt ermittelnden

Krankenkassen-Inspektorin – Corina Janzer – durch einen plötzlichen Hexenschuss mitten in einer Ganzkörperuntersuchung in eine verfangliche Situation gerät, macht seine Stellung nicht eben leichter.

Gründlich geheilt von seinen Casanovage-lüsten wird auch der gestelzte Chefarzt Dr. Keller – von Reinhard Janzer meisterlich gespielt – als die Sekräterin (Paraderolle für Alexandra Nohl) als italienische Rassefrau mit heißblütigen Verführungskünsten den unverbesserlichen Frauenheld mächtig ins Schwitzen bringt. Eine heimlich von der Frauenopposition des Hauses verabreichte Überdosis Viagra-pillen tut ein Übriges. Angstschweiß fließt auch bei dem Hypochonder Schnitzler, den das Jungtalent Timo Lindenfesler gibt, als dieser von der selbstbewussten und resoluten, für Kassenpatienten zuständigen Schwester Santa, alias Gislinde Janzer, in die Mangel genommen wird.

Die Irrungen und Wirrungen werden weiter verdichtet, mit der sehr neugierigen und köstlich radebrechenden osteuropäischen Putzfrau Olga, verkörpert von Anja Helfrich, sowie dem Psychopaten Manni, der in völlig verschiedenen Rollen schlüpft und als Modezar oder Bischof und manch anderes auftritt, was Oliver Schmidt trefflich meistert.

Dass Schwester Lisa, dargestellt von Sarah Reger, im Bereich von Privatpatienten tätig und entsprechend attraktiv, ihren Verehrer findet, kann niemand wundern.

Zum guten Gelingen einer solchen Theaterveranstaltung gehören auch die Leute im Hintergrund. Bei der DRK-Theatergruppe waren dies die Souffleusen Monja Janzer, Katja Wörmer und Andrea Kowsche.

Am kommenden Wochenende geht es in Helmsheim damit weiter und danach in Bruchsal. Das Ensemble wird auch dort sein Bestes geben.



MANCHE UNTERSUCHUNG entwickelt sich anders als geplant: Szenenbild aus dem Theaterstück „Wer krank ist, muss kerngesund sein“ mit Schauspielern von „Pflästerle“. Foto: av